

# Praktikum im Handwerk

Hannover, 18. Januar 2021

# Praktikum zur Berufsorientierung

- 70% der Auszubildenden finden über ein Praktikum ihren Ausbildungsplatz
- konkreter Einblick in berufliche Tätigkeiten
- erlebbar, wie Arbeitswelt und insbesondere der soziale Umgang miteinander funktionieren
- bester Weg herauszufinden, ob ein Handwerksberuf überhaupt zu den eigenen Fähigkeiten und Talenten passt
- auch gut, um herauszufinden, was nicht passt
- freiwilliges Praktikum in der Freizeit zeigt Einsatz und Motivation
- durch guten Eindruck im Praktikum Ausgleich möglicher schlechtere Schulnoten

# Schulpraktika

Befragung von Schüler\*innen der Realschule Lehrte:  
(Herbst 2020 durch eigene Lehrkraft)

- Wertschätzung, tolles Team und gute Atmosphäre sind besonders wichtig
- Schüler\*innen wollen „Menschen, die für Ihren Beruf brennen!“ kennenlernen
- 82% der Schüler\*innen fühlten sich „superwohl“ und hatten auch immer eine\*n Ansprechpartner\*in
- 90% der Schüler\*innen haben reale Erfahrungen im Ausbildungsberuf gemacht
- 60% der Schüler\*innen haben den Praktikumsplatz über die Eltern gesucht und gefunden

# Ausbildungsplatzmarketing aus Sicht der Schüler\*innen

Das ist Schüler\*innen wichtig:

- gute Unternehmenswebseiten (schnelle Auffindbarkeit der Ausbildungsplätze, attraktive, informative Darstellung)
- verständliche, niedrigschwellige Bewerbungsverfahren
- Nutzung von Youtube und Instagram
- gezieltes Vorstellen der Berufe
- Praktika und Ausbildungsplätze aktiv an der Schule anbieten

# Praktikum in Zeiten von Corona

- Schulpraktika bis voraussichtlich zu den Osterferien nicht möglich (Erlass Nds. KuMi)
- Schulen haben gesteigertes Interesse an digitalen Kontakten
- einige Schulen bieten an, freie Ausbildungsplätze über z. B. IserV zu veröffentlichen
- freiwillige Praktika in vielen Betrieben derzeit unter Einhaltung der Hygieneregeln möglich
- Online-Angebote (Messen, Vorstellungsgespräche) eher wenig genutzt
- Azubifilme

## Was ist wichtig?

- Hygieneregeln einhalten
- feste Teams
- Kontakt halten bis zum Ausbildungsbeginn
- flexibel und kreativ sein
- Kommunizieren
- Jugendliche sollten einfach Betriebe kontaktieren
- Handwerk bildet weiter aus!

# Konkrete Unterstützungsmöglichkeiten

- Praxis mit Theorie unterfüttern: Computerprogramme, Lernplattformen
- Inhalte intensiver vermitteln, die unter „normalen“ Umständen vielleicht etwas zu kurz kommen
- kleine Übungseinheiten in der Werkstatt
- Videokonferenz (Live-Schaltung in die Werkstatt, Betriebserkundung)
- Übungsaufgaben überlegen, die Schüler\*innen entweder in der Klasse oder zu Hause durchführen können
- virtuelle Treffen mit den derzeitigen Azubis
- nicht ersetzend aber ergänzend: Azubi-Film über die Ausbildung

# Jungprofis der HWK Hannover

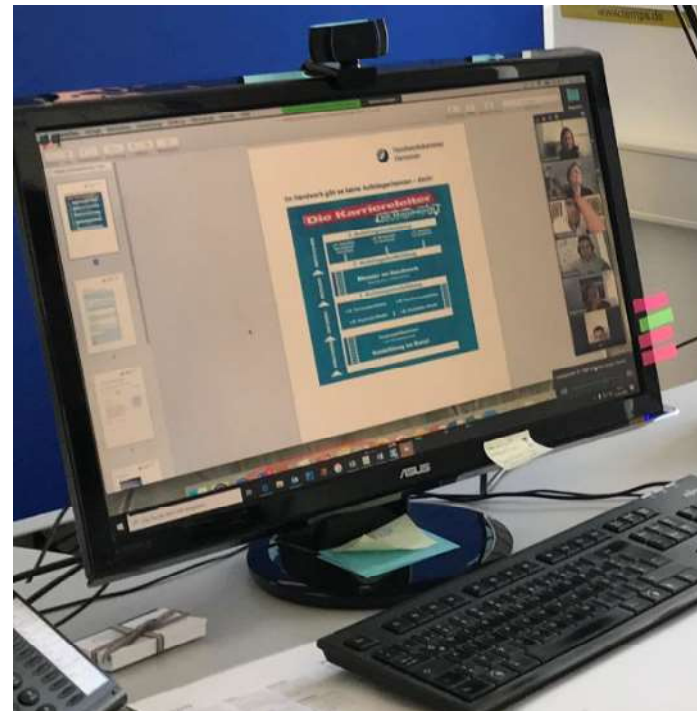
digitale und analoge Einsätze

## Kontakt

Sonja Plötz

[ploetz@hwk-hannover.de](mailto:ploetz@hwk-hannover.de)

0511 3 48 59-93





# primAQ - Entwicklungsprozess Ausbildungsqualität

## Teil I (kostenfrei)

Entwicklungsgespräch durch Ausbildungsberater (Selbsteinschätzung mit Diagnosebogen)  
danach Feedback, Tipps, Aktionsplan, Teilnahme an Workshops (teilweise kostenpflichtig)

## Teil II (kostenpflichtig, € 390.-)

Audit (ca. vier Stunden) im Betrieb durch externen Expertenbeirat, Bewertungsbögen für  
Chefs, Gesellen und Azubis, Sichtung von Unterlagen

Auszeichnung, wenn 75% der Kriterien erreicht wurden

nach drei Jahren Erneuerung möglich (gilt dann für fünf Jahre)

1x jährlich Auszeichnungsfeier



# Bei Fragen wenden Sie sich gerne an uns:

Bettina Wolf-Moritz

Handwerkskammer Hannover

Berliner Allee 17

30175 Hannover

Tel.: 0511 3 48 59-77

E-Mail: [wolf-moritz@hwk-hannover.de](mailto:wolf-moritz@hwk-hannover.de)